

Emil Rath
12.1.1900 – 4.6.1984
Propst von 1959 bis 1972

Emil Rath war vor seiner Ernennung zum Propst seit 1933 Pfarrer in der Heilig-Geist-Gemeinde und genoss großes Ansehen wegen seines mutigen Auftretens gegen die Nationalsozialisten. Seit 1951 war er Stadtdechant von Dortmund, und somit waren durch seine Ernennung die Ämter Propst und Stadtdechant in einer Person vereint. Er hatte eine offene ökumenische Haltung, machte sich aber große Sorgen um seine Gemeinde, die sich durch die Lage in der Innenstadt wegen der schwindenden Anzahl von Katholiken in großem Umbruch befand. Für kleinere und größere Veränderungen von Traditionen, zum Beispiel in Messfeiern oder im Auftreten von Katholiken in der Öffentlichkeit, zeigte er wenig Verständnis.

Propst Rath setzte sich ein für die Aussöhnung der Völker, insbesondere mit den Juden. Außerdem war er maßgeblich an der Städtepartnerschaft zwischen Dortmund und Amiens beteiligt. Er setzte die Baumaßnahmen fort, die unter seinem Vorgänger begonnen worden waren und vollendete die ersten beiden Bauabschnitte zum Wiederaufbau der Propsteikirche.

1960 wurde Propst Rath Ehrendomherr von Amiens. 1972 verzichtete er, inzwischen Domkapitular, aus Altersgründen auf sein Amt als Propst.